

MRGN – Multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien

Im Darm und auch auf der Haut sowie Schleimhaut des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund ihres Aussehens unter dem Mikroskop als gramnegative Stäbchen-Bakterien zusammen. Zu diesen gehören Darmbakterien (Enterobakterien) und andere Keime (z. B. *Acinetobacter baumannii* und *Pseudomonas aeruginosa*), die gegen viele Antibiotika widerstandsfähig werden können.

In einem solchen Fall werden sie **MRGN** (multiresistente gramnegative Stäbchen-Bakterien) genannt. Bakterien, die gegen drei Antibiotika-Gruppen widerstandsfähig sind, werden 3MRGN, Bakterien, die gegen vier Antibiotika-Gruppen widerstandsfähig geworden sind, werden 4MRGN genannt.

Eine bloße Besiedelung des Darms oder der Haut mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen nicht gefährlich. Gefährlich wird es, wenn MRGN Bakterien entweder aus dem Darm oder von der Haut in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und krank machen. Diese Erkrankung zu behandeln ist schwierig, da bei den 3MRGN nur noch wenige und bei den 4MRGN fast gar keine Antibiotika mehr wirksam sind. Die Untersuchung erfolgt mittels Rektalabstrich (Stuhlprobe).

Wir sind für Sie da.

Leitung Stabsstelle Krankenhaushygiene

Prof. Dr. med. Sabine Westphal, Fachärztin für Laboratoriumsmedizin, Krankenhaus-Hygienikerin

Hygienefachkräfte

Ina Bergfeld, Steffi Bantel, Solveig Einhorn, Nora Langrock, Cornelia Locker

Das Städtische Klinikum Dessau gehört zum Netzwerk Hygiene Sachsen-Anhalt (HYSA): www.hysa.sachsen-anhalt.de

Städtisches Klinikum Dessau

Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik
Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340 501-4880 | E-Mail: skd@klinikum-dessau.de
www.klinikum-dessau.de

Betroffene Patienten

Wird eine MRGN-Infektion oder eine Besiedlung nachgewiesen, gelten für diese Patienten sofort bestimmte Sicherheitsstandards:

Im Klinikum

- Auf ärztliche Anordnung werden diese Patienten isoliert und dürfen das Zimmer nur mit Erlaubnis des Personals verlassen. Patienten mit 4MRGN werden in der Regel in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert. Patienten mit 3MRGN werden nur in besonderen Bereichen isoliert, in denen es durch die Art der Behandlung besonders leicht zu Infektionen kommen kann (z. B. Intensivstationen oder Krebsstationen).
- Für Besucher gelten besondere Hygienemaßnahmen, über die das Klinikpersonal informiert. Besucher müssen sich vor Betreten des Zimmers beim Personal melden.
- Das Klinikpersonal trägt bei der Behandlung der betroffenen Patienten Schutzkleidung.
- Als wichtigste Regel für Patienten, Besucher und Klinikpersonal ist die stetige Händedesinfektion anzuwenden. Vor dem Verlassen des Patientenzimmers sind die Hände stets zu desinfizieren!

Außerhalb des Klinikums

Auch nach der Entlassung aus dem Klinikum bleiben die betroffenen Patienten MRGN-Träger. Trotz der sehr geringen Übertragungsrisiken werden folgende Hinweise gegeben:

- Führen Sie ein normales Leben!
- Waschen Sie sich häufig die Hände und pflegen Sie die persönliche Körperhygiene.
- Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte und Pflegenden über Ihre MRGN-Infektion.
- Vermeiden Sie Körperkontakt mit Personen, die offene Wunden oder Tumorerkrankungen haben.

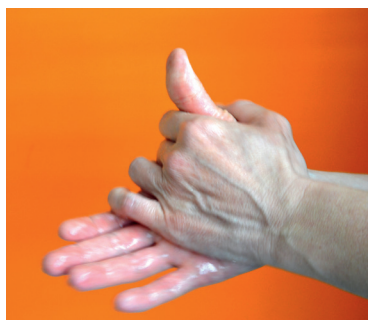
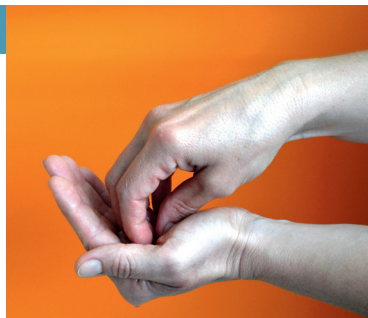
Anleitung zur hygienischen Händedesinfektion

Einreibemethode

- 1 Entnehmen Sie 2–3 Hub aus dem Desinfektionsmittel-spender und befeuchten damit beide Hände komplett.
Die Hände müssen nass sein.

- 2 Verreiben Sie das Desinfektionsmittel **30 Sekunden lang** auf Ihren Händen und vergessen Sie dabei Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht.

- 3 Warten Sie bis die Haut getrocknet ist, bevor Sie zum Patienten gehen oder das Patientenzimmer verlassen.



Verhaltensregeln bei MRGN-Infektionen



Informationen für Patienten und Angehörige Stabsstelle Krankenhaushygiene

Akademisches Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen
der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane